

## Fach

## Bildende Kunst

### Abschlussgrad

M.Ed.

### Hochschule

Universität Koblenz-Landau

### Datum der Akkreditierung

18.08.2008

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

### Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2010/11

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften (Koblenz)  
Fachbereich 6: Kultur- und Sozialwissenschaften (Landau)

### Kontakt

Campus Koblenz:  
Prof. Dr. Dietrich Grünewald, Tel. 0261-2872123, -2120 (Sekr.)  
Mail: [gruenewald@uni-koblenz.de](mailto:gruenewald@uni-koblenz.de)  
Campus Landau:  
Prof. Dr. Diethard Herles, Tel. 06341-280133 (Sekr.)  
Mail: [herles@uni-landau.de](mailto:herles@uni-landau.de)

### Auflagen

Studienfachübergreifende Auflagen:

1. Die Modulhandbücher müssen inhaltlich vervollständigt und hochschulweit weitgehend formal vereinheitlicht werden. Insbesondere die Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen (Modulteilprüfungen und Modulabschlussprüfungen) und die Dauer der Prüfungen müssen differenziert und transparent beschrieben werden.
2. Die Workloadverteilung muss für die einzelnen Bestandteile des Moduls ausgewiesen werden. Hierbei muss der Unterschied zwischen dem Aufwand für die Vor- und Nachbereitungen sowie für die Prüfungsleistungen transparent gemacht werden. Der Übersichtlichkeit halber muss hochschulweit eine standardisierte Umrechnung von SWS in CP (z.B. 1 CP entspricht 2 SWS) verwendet werden

Es wurden darüber hinaus folgende studienfachspezifischen Auflagen erteilt:

1. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die mit den Standards vorgegebenen Module ist zu überprüfen. Hierbei ist die quantitative Vorgabe der Akkreditierungskommission zu beachten, dass grundsätzlich ein Modulumfang von 120 Stunden (4 Kreditpunkte) nicht unterschritten wird (begründet Ausnahmen sind möglich).

2. Die Künstlerische Praxis muss anhand des Workload transparenter in den Modulen dargestellt werden.

Im Rahmen der **Nachakkreditierung** des Teilstudiengangs für das Lehramt an **Gymnasien für den Standort Koblenz** (Februar 2010) wurde die Auflage ausgesprochen, dass eine Modulbeschreibung für die Master-Thesis anzufertigen ist.

#### Auflagen erfüllt?

#### Profil des Studiengangs

Das Studienfach Bildende Kunst ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), der an beiden Standorten studiert werden kann. Darauf bauen Masterstudiengänge für verschiedene Lehrämter auf. An der Universität Koblenz-Landau kann das Fach Bildende Kunst im Rahmen der Masterstudiengänge für das Lehramt an Hauptschulen (60 LP), an Realschulen (60 LP) sowie an Gymnasien studiert werden.

Als Abschlussgrad wird der Titel „Master of Education (M.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss M.Ed. qualifiziert für eine Tätigkeit im Schuldienst, nachdem zusätzlich das Staatsexamen erfolgreich absolviert wurde.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Für die Zulassung zum Studium ist darüber hinaus die erfolgreiche Absolvierung einer künstlerisch-praktischen Eignungsprüfung am Campus Koblenz bzw. am Campus Landau Voraussetzung. Über die Zulassung zur Eignungsklausur wird anhand eines Portfolios entschieden, das bei der Bewerbung vorgelegt werden muss. Die künstlerisch-praktische Eignungsklausur soll sich über zwei Tage erstrecken, in der die Bereiche Malerei/farbiges Gestalten, Zeichnen/Grafik und dreidimensionales Gestalten geprüft werden. Außerdem ist ein ca. zehnmütiges Gespräch zu den bisherigen künstlerischen Erfahrungen geplant.

Das Masterstudium soll inhaltlich die drei Bereiche Kunstwissenschaft, Kunstdidaktik und Künstlerische Praxis umfassen und den Studierenden die für die Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer an Haupt- und Realschulen notwendigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten vertiefen. Der viersemestrige Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien soll eine besonders intensive und eigenständige Künstlerische Praxis gewährleisten. Eigene kreative Leistungen stehen hierbei besonders im Mittelpunkt.

Es werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 10 LP (Hauptschule), 15 LP (Realschule) bzw. 42 LP (Gymnasium) studiert. Für die Bildungswissenschaften sind 20 LP (Hauptschule), 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert.

Die Curricula sind, je nach Lehramtstyp, folgendermaßen aufgebaut:

Das Masterstudium umfasst in den beiden schulartspezifischen Schwerpunkten **Haupt- und Realschule** die Module „Fachdidaktisches Arbeiten“ (M9; 3 LP), „Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst“ (M10; 3 LP) und „Künstlerische Praxis“ (M11; 4 LP Hauptschule bzw. 9 LP Realschule).

Der Masterstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt **Gymnasium** besteht aus den Modulen „Fachdidaktisches Arbeiten“ (M9;

**Zusammenfassende  
Bewertung**

3 LP), „Kunstgeschichte (Vertiefung) und Sachgebiete der Kunst“ (M10; 6 LP), „Künstlerische Praxis (Vertiefung)“ (M11; 48 LP), „Kunstgeschichte (Vertiefung)“ (M12; 6 LP) und „Kunstwissenschaft“ (M13; 6 LP).

Die Gutachtergruppe kam durch die Antragsunterlagen sowie der Vorortbegehung an der Hochschule zu einem positiven Gesamteindruck des Faches Bildende Kunst.

Die Lehrenden der beiden Hochschulstandorte arbeiten sehr gut zusammen. Bei Prüfungen wird bereits kooperiert, allerdings ist die räumliche Entfernung hier ein Problem. Die Aufnahmeprüfung innerhalb der Universität Koblenz-Landau wird an beiden Standorten wechselseitig anerkannt.

Aufnahmeprüfung und Ausbildung differenzieren bis zum 5. Semester nicht nach verschiedenen Lehrämtern. Es wird angestrebt beim Eintritt in den Master bestimmte künstlerische Qualifikationen zu verlangen, insbesondere für den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien.

Das Curriculum ist insgesamt logisch und zielführend aufgebaut, die Bereiche Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte sind vergleichsweise stark ausgeprägt.

Insgesamt wird strukturell aus Sicht der GutachterInnen wenig nach den verschiedenen Lehramtsstudiengängen differenziert, aber in den Veranstaltungen binnendifferenziert.

Der Zuschnitt der Module ist in Bezug auf die Inhaltsbereiche exakt durch die curricularen Standards vorgegeben. Die Modulgrößen weichen jedoch so extrem von der mittleren Vorgabe von 10 LP ab, dass auch die Bedeutung der einzelnen Prüfungsergebnisse für den Studienerfolg extrem variiert. Die Verteilung der Leistungspunkte auf die mit den Standards vorgegebenen Module ist aus Sicht der Gutachter deshalb zu überprüfen.

Im Rahmen der Nachakkreditierung des Faches für das Lehramt an Gymnasien für den Standort Koblenz (Februar 2010) wurde festgestellt, dass zusätzliches Lehrpersonal ebenso wie zusätzliche Werkstätten am Campus Koblenz und der Kooperationsvertrag mit dem Institut für Künstlerische Keramik und Glas im akkreditierten Masterstudiengang „Fine Arts“ die Studienmöglichkeiten am Campus Koblenz sehr erheblich erweitern und verbessern.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Ute Geiling, Universität Halle-Wittenberg, Institut für Rehabilitationspädagogik  
Prof. Dr. Ulrike Schildmann, Technische Universität Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Prof. Dr. Adelheid Sievert, Universität Frankfurt am Main, Institut für Kunstpädagogik (Nachakkreditierung des Teilstudiengangs am Standort Koblenz für das Lehramt an Gymnasien, Februar 2010)  
Frau Helen Theßeling, Studienseminar Bocholt (Vertreterin der Berufspraxis)  
Herr Marian Laubner, Universität Hannover (Studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

10127